

Der Chefentscheider

Amtsblatt

des Kreises Calw für Nagold und Umgebung

Nagolder Tagblatt / Gegründet 1827

Hauptredaktion: Nagold 429 / Anstalt: „Der Chefentscheider“ Nagold, Marktstraße 14, Postfach 65
Druckerei: „Gesellschaft“ Nagold / Postfach 65 / Druckort: Nagold 429 / Verleger: „Gesellschaft“ Nagold
Telefon: Nagold 856 / Girokonto: Kreispostamt Calw Hauptpoststelle Nagold 95 / Bankkonto: Volksbank

Anzeigenpreise: Die 1 spaltige mm-Zeile oberer Raum 6 Wk., Stellengruppe, 11. Einzelanzeigen, Theateranzeigen (ohne Lichtspieltheater) 5 Wk., Text 24 Wk. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an vorgeschriebener Stelle kann keine Gewähr übernommen werden. Anzeigenannahmeschluss ist vormittags 7 Uhr.

Nr. 177

Freitag, den 31. Juli 1942

116. Jahrgang

Angriffsoperationen gewinnen rasch an Boden Verkehrsknotenpunkt Proletarskaja gestürmt

Der Feind weiter nach Süden verfolgt — 68 Panzer abgeschossen — Auch hier schwere Panzerverluste des Feindes — 21 Sowjetflugzeuge abgeschossen

DNB Berlin, 30. Juli. Nach den beim Oberkommando der Wehrmacht über die Kämpfe des 29. 7. an der Ostfront vorliegenden Meldungen gewinnen die deutschen Angriffsoperationen im südlichen Abschnitt der Ostfront rasch an Boden. Verbände des Heeres und der Waffen-SS zerbrachen südlich Kozow feindliche Nachhut, wobei eine deutsche Panzerdivision 700 Gefangene einbrachte. Im Manassah-Abchnitt wurde der wichtige Verkehrsknotenpunkt Proletarskaja durch eine brandenburgische Panzerdivision gestürmt und der Feind weiter nach Süden verfolgt. Bei der Abwehr feindlicher Gegenstöße wurde ein größerer feindlicher Kampferverband aufgerieben und dabei 68 Panzerkampfwagen abgeschossen.

Im großen Donbogen wurde durch umfassenden Angriff feindliche Kräftegruppen der Rückweg über den Don abgeschnitten. Bei diesen Kämpfen vernichtete ein brandenburgisches motorisiertes Inf.-Regiment 27 Panzer. Weitere 14 Panzerkampfwagen wurden im Raum von Woroneß vernichtet, von denen ein Obergeschützt mit seiner Panzerabwehrkanone allein sieben abtötete. In Luftkämpfen verloren die Bolschewiken über dem südlichen Frontabschnitt 21 Flugzeuge, während weitere neun am Boden zerstört wurden.

Im mittleren Frontabschnitt sowie im Kampfgebiet südlich des Ameneses führten deutsche Angriffe trotz aller Schwierigkeiten des stumpfen und waldreichen Kampfgebietes zur Einschließung und Vernichtung kleinerer feindlicher Kräftegruppen. Kampfflugzeuge belegten in diesen Frontabschnitten besonders den Eisenbahnverkehr sowie Truppenansammlungen des Feindes wirksam mit Bomben. Wegen ungünstigen Wetters kam es nur zu vereinzelten Luftkämpfen, in deren Verlauf zwei bolschewistische Flugzeuge abgeschossen wurden.

gebiet und der übrigen Sowjetunion. Hierbei zeichnete sich eine brandenburgische Panzerdivision besonders aus. Bei der Abwehr feindlicher Entlastungsangriffe vernichtete eine württembergisch-badische schnelle Division am gestrigen Tage in erbittertem Kampf 68 zum größten Teil schwere Panzer. Starke Kampfflugkräfte unterstützten nach erfolgreich durchgeführter Luftaufklärung die Angriffe des Heeres. Im großen Donbogen wurde feindlichen Kräften der Rückzugsweg nach Osten abgeschnitten.

Im Raum von Woroneß verlor der Feind gestern wieder 15 Panzer.

Im mittleren Frontabschnitt und südlich des Ameneses wurden in schwierigem Gelände erfolgreiche örtliche Kämpfe geführt.

Im hohen Norden wurden bei Luftangriffen die Verpflegung- und Versorgungsstellen bei Murmann sowie ein großes Truppenlager westlich der Kolobacht schwer getroffen.

Im Schanze harter Bewädung durchgeführte Tageskämpfe einzelner britischer Verbände auf Städte des Rheinlandes hatten nur geringe Wirkung. In der vergangenen Nacht griff ein britischer Bombenverband einige Orte der Saarpalz, vor allem Wohnviertel der Stadt Saarbrücken an, wobei u. a. das Stadttheater völlig zerstört wurde. Die Zivilbevölkerung hatte Verluste. Seiden der angehenden Flugzeuge wurden abgeschossen, zwei weitere durch Einheiten der deutschen Kriegsmarine über der Deutschen Bucht zum Abbruch gebracht.

Am der Ostküste Englands erzielte ein Kampfflugzeug am Tage Bombenerfolge in den Werftanlagen eines Rüstungsbetriebes. Stärkere Kräfte der Luftwaffe griffen in der Nacht zum 30. Juli erneut Birmingham an. Durch Kesselflüge wurden in den heutigen Morgenstunden zahlreiche ausgedehnte Großbrände festgestellt.

Vor der niederländischen Küste vertrieben vier polenboote vier von zehn angreifenden britischen Kanonen-Schnellbooten und schossen ein weiteres in Brand. Der Feind brach das Gefecht ab.

Stalin: Rückzug sofort einstellen
DNB Stockholm, 30. Juli. Wie der Londoner Nachrichtenbericht meldet, richtete Stalin einen Appell an die Sowjetarmee, den Rückzug sofort einzustellen.

Der italienische Wehrmachtsbericht

Der italienische Wehrmachtsbericht
Stoßtruppenunternehmen an der ägyptischen Front
DNB Rom, 30. Juli. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut:
Die Tätigkeit an der ägyptischen Front beschränkt sich gestern auf Stoßtruppenunternehmen und gegenseitiges Artilleriefeuer.

Unsere Luftverbände griffen mit Erfolg Flugplätze und Zentren der feindlichen rückwärtigen Verbindungen an. Einem anderen Flugzeugverband gelang es, einen feindlichen Panzer in der Nähe von Malta zu zerstören. In den Flugfeldern wurden beträchtliche Zerstörungen angerichtet. Im Luftkampf wurden zwei Spitfires von deutschen Jägern abgeschossen.

Englische Flugzeuge warfen in der vergangenen Nacht eine Sprengbombe in der Umgebung von Vicenza ab. Eine Zivilperson wurde verwundet, Sachschaden wurde nicht gemeldet.

Krach im Unterhaus

Labourabgeordnete meutern gegen Greenwood — Eine aufschlussreiche Debatte

DNB Stockholm, 30. Juli. Im britischen Unterhaus wurde am Mittwoch über einen von der Regierung eingebrachten Gesetzentwurf zur Erhöhung der Pensionen verhandelt. In der sehr lebhaften Aussprache, die wieder einen Beweis von der rückwärtigen britischen Sozialpolitik erbrachte, erklärte ein Abgeordneter, wenn die Regierung nicht einmal dafür sorgen könne, daß für die alten Leute anständig gesorgt werde, dann sei sie überhaupt nicht wert, daß man für sie kämpfe. In der Abstimmung wurde der Regierungsentwurf angenommen, 63 Abgeordnete sprachen sich gegen ihn aus. Dieses Abstimmungsergebnis ist insofern beachtend, weil seit Wätschen des Kabinetts Churchill's 1940 die Höchstzahl der gegenwärtigen Stimmen nie mehr als 24 betrug.

Große Brandfelder in Birmingham

DNB Berlin, 30. Juli. In dem Angriff deutscher Kampfflugzeuge gegen das britische Industriezentrum Birmingham teilte das Oberkommando der Wehrmacht weiter mit:
Trotz harter Flakabwehr und reger Scheinwerfer-Tätigkeit durchbrochen die deutschen Kampfflugzeuge in der Nacht zum Donnerstag den am das wichtige Industriezentrum gelegenen Flakpergürtel und warfen, in mehreren Wellen anliegend, Spreng- und Brandbomben in die besetzten Zielräume. Dabei wurden, wie deutsche Kesselflüger in den Donnerstag-Morgenstunden feststellten, in mehreren Stadtteilen von Birmingham ausgedehnte Brandfelder, besonders am nördlichen und Südostrand der Stadt beobachtet. Dichte Rauchwolken, die von dem Feuerfeldern zahlreicher mittlerer Brände durchbrochen wurden, lagen über dem gesamten Stadtgebiet.

Wie das Oberkommando der Wehrmacht mitteilt, griffen letzte deutsche Kampfflugzeuge im Laufe des Mittwochs den Schiffsverkehr an der englischen Südküste an. In den Vormittagsstunden wurde ein feindliches Transportschiff im Seegebiet südlich Dover durch einen Kesselflüger mittelmäßig erheblich beschädigt, der Frachter blieb mit harter Schlagseite unter Land liegen. Gegen 16 Uhr erfolgte bei demselben Schiffsverkehr ein Tiefangriff leichter deutscher Kampfflugzeuge auf den Hafen von Brixham im Westteil der englischen Südküste. Bomben schwerer Kalibers schlugen dicht neben dem Kopf eines am Kai festgemachten Handelsschiffes von 4000 BRT. ein. Außerdem bombardierte ein deutsches Kampfflugzeug in überfallendem Tiefangriff die Anlagen eines britischen Rüstungswerkes an der Ostküste.

Was verlangen nach der zweiten Front

DNB Stockholm, 30. Juli. Die „Times“ erinnert am Mittwoch, wie der Londoner Korrespondent von „Ana Dagligt Allehanda“ meldet, in scharfen Worten die Regierung an die Verlässlichkeit ihrer Versprechungen und unterstreicht den allgemeinen Wunsch nach einer zweiten Front. Bei der kritischen Lage der vereinigten Nationen sei die Schlacht am Don für sämtliche dieser Nationen ebenso wichtig wie für die Sowjetunion selbst. Der späte Einlay der deutschen Offensive habe ihr nichts an Schlagkraft genommen. Die Konzentration der Offensive auf einen Frontabschnitt könne nicht als Beweis für herabgesetzte deutsche Schlagkraft gelten, wohl aber ein Beweis für ein besser organisiertes Transportsystem und bessere Planung sein. Die Offensivkraft der Bolschewiken um ihr Vermögen, den größten Teil der deutschen Rüstungsmacht zu binden, geben für die vereinigten Nationen verloren, wenn es Deutschland gelingen sollte, seinen Vormarsch fortzusetzen. Die psychologische Folge davon, daß sich die Sowjetarmee auch weiterhin allein gegen den gemeinsamen Feind stellen sollte, dürfte ebenfalls nicht unterschätzt werden. Das Ergebnis der Rostowischen Verhandlungen in London und Washington gab Moskau den Glauben, daß eine britische und amerikanische Militäraktion vor Jahreschluss geplant sei. Es besteht kein Zweifel, daß das Volk nach einer zweiten Front ruft. Es ist wahr, daß Strategie nicht mit Massenvermählungen gemacht werden kann und daß eine allgemeine Diskussion unvereinbar mit der Herstellung einer

DNB Berlin, 30. Juli. Nach den beim Oberkommando der Wehrmacht über die Kämpfe südlich des Unterlaufes des Don vorliegenden Meldungen befinden sich die deutschen Truppen im raschen Vorstoß nach Süden. In hartnäckigen Nachhutgefechten vertrieben die Bolschewiken am 29. Juli das Vorbringen deutscher Truppen südlich des Don aufzuhalten. Der feindliche Widerstand wurde durch Verbände des Heeres und der Waffen-SS gebrochen, und die Verfolgung der geschlagenen Bolschewiken fortgesetzt.

In die zurückflutenden feindlichen Kolonnen riefen schnelle Truppen und Panzerabteilungen hinein. Dabei machte eine deutsche Panzerdivision im Raum südlich Kozow 700 Gefangene. Gedrängte Panzerkampfwagen ab. Südlich des Manassah nahmen Panzergranadiere und die Vorausabteilungen einer motorisierten Division in erbitterten Kämpfen, ohne die Unterstützung der Artillerie und der schweren Waffen abzuwarten, eine sehr verteidigte Höhenstellung. Im Gebiet des oberen Manassah riefen die Bolschewiken nach Eskarmierung des wichtigen Verkehrsknotenpunktes Proletarskaja durch eine brandenburgische Panzerdivision weiter in südlicher Richtung. Diese Panzerdivision hat in den gegenwärtigen Verfolgungskämpfen seit dem 30. Mai über 1000 Kilometer kämpfend zurückgelegt.

Im Zusammenwirken mit dem Vorstoß über Proletarskaja hinaus hat eine württembergisch-badische Division die Aufgabe, Entlastungsangriffe des Feindes abzuwehren. Truppen dieser Division zerstreuten einen größeren feindlichen Kampferverband, brachten 1000 Gefangene ein und schossen 68 Panzerkampfwagen ab. In diesem Erfolg hatte ein Großschützenbataillon, das sich schon beim Übergang über den Don bewährte, besonderen Anteil.

Die Luftwaffe unterstützte in rollenden Einsätzen von Kampf- und Zerstörerflugzeugen das Vordringen des Heeres. Bei der Sicherung und der Erweiterung der deutschen Fronten kämpften im Manassah-Abchnitt vermehrte Kampf- und Stoßtruppenflugzeuge den Widerstand der Bolschewiken in ihren eilig ausgehobenen Kampfstellungen und zerstreuten die zurückweichenden feindlichen Kolonnen. Durch Bombenangriffe und Beschuss mit Bordwaffen hatten die Bolschewiken schwere blutige Verluste.

Deutsche Jäger schossen als Begleitflugzeug und bei freier Jagd über dem feindlichen Abschnitt der Ostfront 21 feindliche Flugzeuge ab. Neun weitere bolschewistische Flugzeuge wurden am Boden zerstört.

Der deutsche Wehrmachtsbericht

Proletarskaja im Sturm genommen
Schnelle Division vernichtete 68 Sowjetpanzer — Sowjetischen Truppen im großen Donbogen der Rückweg abgeschnitten — Birmingham erneut angegriffen — Ausgedehnte Großbrände — Vier britische Schnellboote verentst

DNB Aus dem Jahrbuchhauptquartier, 30. Juli.
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
Südlich Kozow verfolgen Verbände des Heeres und der Waffen-SS in teilweise harten Kämpfen mit feindlichen Nachhut den weichen Feind. Südlich des Sal-Zinsles nahmen schnelle Truppen die Stadt Proletarskaja im Sturm und unterdrückten an mehreren Stellen die letzte große Eisenbahnverbindung zwischen dem Kaukasus-

Mer? fragten die Kameraden laut und erschrocken, und sie wendeten sich ebenfalls dem Mann am Scheinwerfer zu. Die abgeschossenen Tommies von vornhin! sagte der jetzt so unendlich hohe Obergefreite der Luftwaffe.

Aus Nagold und Umgebung

Die Leute, die niemals Zeit haben, tun am wenigsten. 31. Juli: 1843 Peter Kofelager geb. - 1886 Franz List, Komposit. gestorben. - 1892 Rudolf Jbach, Klavierfabrikant gestorben. - 1932 Reichstagswahl (Die NSDAP. erhält 230 Mandate von 605).

Aufzug

Auf 5. Hausammlung für das Deutsche Rote Kreuz In harten Kämpfen hat der deutsche Soldat Sieg auf Sieg errungen. Die Laten und Opfer der Front verpflichten die Heimat zu verstärktem Einsatz.

Wie leben im Film:

Der Herr im Haus Ein Hans Moser-Nilm der Bavaria! Da kommen die schlüssigen Kinobesucher wieder mal auf ihre Rechnung. Hans Moser sieht jeder gern, man lässt über ihn, und herbstlich lachen will jeder gern.

Uebertretung der Milchbake verboten

Immer wieder kommt es vor, daß Vollgenossen, besonders in Ferienzeiten für die Dauer ihrer Abwesenheit Freunden, Hausgenossen oder Nachbarn aus Gefälligkeit ihre Milchbaken zur Benutzung überlassen. Dies ist verboten.

Zwei Maul Raubbude

Die Deutsche Reichsbahn bietet ihren Fahrgästen in allen Reiseklassen die Möglichkeit, Raucher- und Nichtraucherabteile zu benutzen. Nach den Bestimmungen der Eisenbahnverkehrsordnung darf in den durch Anstrich kenntlich gemachten Nichtraucher- und Frauenabteilen sowie Seitenabteilen der Raucher nicht geraucht werden.

Sie fassen Punkte

Wenn in diesen Wochen eine Motte durch das Zimmer flüchtet, dann pflegt die Jagd einzusetzen, um den Schädling zu vertilgen. Dabei ist das die primitivste und unangenehmste Maßnahme im Kampf gegen die Kleidermotte.

Baut Raps

anstatt Sommergerste und Menggetreide!

Eine gefährliche sommerliche Anfitte

Die Anfitte vieler Erwachsener, Gras- oder Strohhalm gedankelos in den Mund zu nehmen und auf ihnen herumzuliegen, hat in vielen Fällen nicht nur schwere Krankheit verursacht, sondern auch schon manch blühendes Menschenleben gefordert.

Unjustifizierte Feldpostsendungen. Um dem Verberb von Lebensmitteln vorzubeugen, werden unjustifizierte Feldpostsendungen aus dem Operationsgebiet nur noch dann an den Abnehmer zurückschickt, wenn dies auf dem Päckchen durch den Vermerk "Bei Unjustifiziertheit zurück an Abnehmer" ausdrücklich verlangt ist.

Holzgasgeneratoren und Waldbrandgefahr. Die von Romat zu Monat freigebende Verwendung von Holzgasgeneratoren für den Transport von Gütern aller Art hat die Frage der Brandgefahr in durchfahrenden Wäldern aufleben lassen.

Das Ding aus Frankreich

Es kam ein Ding aus Frankreich her, Und dieses Ding misfällt uns sehr, Es ist ein wahrer Bauernschred, Und frigt uns die Kartoffeln weg!

KRIEGSHILFSWERK FOR DAS DEUTSCHE ROTE KREUZ 1942 AM 2. AUGUST SEID WÜRDIG DES OPFERS DER FRONT

Ein harter Bock, der sein Heimatrecht im Wald verteidigt. Hatterbach. Bei einem Reviergang hatte Jagdbauweiser M o b s r dieser Tage ein noch verhältnismäßig glimpflich verhaltenes Jagdabweiter zu belachen.

Aus Altenteich. Postmeister Georg Carl e hier wurde am 1. Juli zum Oberpostmeister ernannt. - Ab 1. 9. ist Valkarosenweiler, das seit her zu Freudenstadt gehörte, Zweigpostamt von Altenteich.

Freigenommen. Spielberg. Dieser Tage wurde hier ein Handwerksmeister als Stillschlichterweidreher freigenommen und dem Gericht übergeben.

Gründung einer Innung. Gorb. Zahlreiche Handwerksleute aus den Kreisen der Bauhandwerker, Maurer, Gipser und Zimmerleute waren der Einladung des Kreisbauhandwerksmeisters, Ing. Götler, gefolgt, um dem Gedanken der Gründung einer Innung näherzutreten.

Zwischenfall am Traualtar. Dieser Tage wollte in einer Ortschaft bei Prag ein junger Mann seine Braut zum Altar führen. Als der Geistliche eben mit der Zeremonie beginnen wollte, erschien plötzlich eine Frau mit einem Kind auf dem Arm in der Kirche und rief den Bräutigam von der Seite seiner Braut. Sie schrie laut, daß der Mann ihr gehöre und daß sie ihn und das Kind töten werde.

Ränguruhs machen sich unbeliebt. Nun hat auch Australien seine fünfte Kolonne. Die Ränguruhs haben sich zu großen Herden zusammengedrängt und beschwemmen die Felder der australischen Farmer. Wenn gegen die unbotmäßigen Wappentiere des australischen Kontinents nicht sofort etwas unternommen wird, ist die Ernte gefährdet.

Letzte Nachrichten

Schuldenschwärze der bolschewistischen Presse an die Sowjet-Armee. DNB, Stockholm, 31. Juli. Die sowjetische Presse steht am Donnerstag im Zeichen einer Warnung und rief die Armee auf, keinen Meter zurückzugeben, ohne heftigen Widerstand zu leisten.

Londen erkennt die Tragweite der sowjetischen Niederlagen. DNB, Genf, 30. Juli. Am Vortag vom 28. Juli schreibt "Daily Herald", man habe sich noch vor sechs Monaten in Großbritannien getraut und sei in Jubelrufen darüber ausgedrungen, daß Hitler, wie es einem jeden Engländer deutlich schien, keine längerwährende Kriegsjahresoffensive nicht habe starten können.

Hull kündigt "Handelsabkommen" mit der iranischen Schattenregierung an. DNB, Stockholm, 31. Juli. Nach einer Meldung aus Washington erklärte Staatssekretär Hull, die Vereinigten Staaten beschätzten ein "Handelsabkommen" mit Iran als höchstes Ziel eines der düstersten Kapitel der britisch-amerikanischen-sowjetischen Politik.

Iranisches Kabinett zurückgetreten. Teheran, 31. Juli. Nach dem gemeldeten Rücktritt des iranischen Justizministers ist nun auch das ganze Kabinett zurückgetreten.

Neue Reichspostdirektionspräsidenten. Der Präsident der Reichspostdirektion Erfurt, Ernst Meier, ist in den Ruhestand getreten. Zu seinem Amtsnachfolger ist der Ministerialrat im Reichspostministerium Dr. Paul Widdberger ernannt worden.

Reichsgesundheitsführer Dr. Conti beschäftigt mit seinen nächsten Mitarbeitern das Oscar-Helene-Helm in Berlin-Dahlem, dem als Spezial-Asyl für Arm- und Handverletzte sehr ganz besonders wichtige Aufgaben zufallen.

Der Führer hat dem Professor Dr. med. Hans Meyer in Bremen aus Anlaß der Vollendung seines 65. Lebensjahres in Würdigung seiner Verdienste um die wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der Äntgenologie und Radiologie die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Statustratenhöhe im Krieg. "Newport World Telegram" meldet aus dem Badeort Colorado Springs im amerikanischen Felsengebiet, daß der Sohn Roosevelts, Major Elliot Roosevelt, zum Chef einer Photographenabteilung ernannt wurde, deren Standort Colorado Springs ist.

Mutter von 22 Kindern. Am Donnerstag morgen brachte in Rom die 46jährige Frau eines Heizers ihr 22. Kind zur Welt. Das Neugeborene erhielt die Namen Itala Germana Vittoria. Die bisher als kinderreichste Frau Italiens ermittelte Mutter hatte 21 Kinder zur Welt gebracht.

Ueberfall auf einen spanischen Millionär. Auf den in Havanna ansässigen spanischen Millionär Cesar Rodriguez und dessen Kasse wurde, wie EGE berichtet, ein Ueberfall verübt. Als Rodriguez und sein Kasse sich am Mittwoch vormittag von der Villa Rodriguez im Kraswagen nach der Stadt begeben wollten, wurden sie von mehreren Banditen beschossen, wobei Cesar Rodriguez lebensgefährlich verletzt und sein Kasse getötet worden ist.

